

In der Pubertät unterliegt die Haut wie in kaum einer anderen Lebensphase sehr stark den hormonellen Veränderungen. Hier ist nicht nur eine besonders konsequente Pflege, sondern auch ein professionelles Coaching der jungen Kunden gefragt.

## Jugendliche Haut

# Altersgerecht behandeln

**D**ie Haut fungiert wie kein anderes Organ als Indikator für viele normale, aber auch krankheitsbedingte Vorgänge im Körper. Alle Veränderungen im komplexen Prozess des Lebens sind ihr anzusehen. Vor allem in der Pubertät haben Jugendliche mit mehr oder minder kleinen, manchmal aber auch großen Hautproblemen zu kämpfen.

In dieser Lebensphase unterliegt die Haut wie in kaum einer anderen Zeit sehr stark den hormonellen Veränderungen; die Balance zwischen männlichen (Androgenen) und weiblichen (Östrogenen) Sexualhormonen ist noch nicht gefunden. Überdies können psychische Disharmonien – Stress in der Schule, Frage der Berufswahl und des Berufseinstiegs –

Auslöser für Hautreaktionen sein. Typische Hautveränderungen in dieser Zeit sind eine überschüssige Talgproduktion, Hautunreinheiten, unliebsame Mitesser, Pickel und auch akne-spezifische Effloreszenzen. Die Haut wirkt fettig, sie glänzt, ist großporig und weist zahlreiche offene und auch geschlossene Mitesser auf, die teilweise auch entzündet sein können.

Wichtig ist eine konsequente Pflege – nicht nur zu Hause, sondern auch in einem Kosmetikinstitut.

### Coachen Sie die Jugendlichen

Junge Kunden sind oftmals sehr unsicher und schüchtern. Sie wollen zwar wissen, was genau auf sie zukommt und was die Kosmetikerin mit ihrem

#### Wirkung verschiedener Wirkstoffe bei fett-feuchter, unreiner Haut

entzündungshemmend	Allantoin, Bisabolol, Kamille
antibakteriell, desinfizierend	Benzoylperoxid, Betaine, Chlorhexidin, Ethanol, Isopropanol, Harnstoff, Schwefel, Triclosan, Wacholderöl, Zink PCA
adstringierend	Aluminiumsalze, Gerbstoffe, Hamamelisextrakt
keratolytisch	AHA, Benzoylperoxid, Salicylsäure, Schwefel (komedogen), Vitamin-A-Säure
antiseborrhoisch	Benzoylperoxid, hydrolysiertes Sojaprotein, Vitamin-A-Säure
absorbierend	Bentonit, Kleie, Talkum, Tonerden
verhornungsregulierend	AHA, Vitamin A, Vitamin-A-Säure
Lipaseinhibitor, verhindert die Entstehung freier Fettsäuren	Oleylacetat

**Christiane Werron-Schulz** | Nach einer medizinischen Ausbildung und langjährigen Tätigkeit im Bereich medizinischer Kosmetik und ästhetischer Medizin sowie in der Weiterbildung von Kosmetikerinnen ist die Autorin als Firmeninhaberin und GF der *ästhetika beauty & vitality concepts* verantwortlich für Ericson Laboratoire Deutschland.



## PRAXIS-TIPP

Häufig sind es die Mütter, die Sie um Rat fragen, wenn die ersten Pickel und Mitesser bei ihren pubertierenden Kindern auftauchen. Folgendes können Sie Ihren besorgten Kundinnen raten:

- Charakteristisch für die unreine Haut ist ein fettig-glänzendes, grobporiges Erscheinungsbild mit Mitessern (Komedonen) an Stirn, Nase, Wangen und Kinn. Die Komedonen können offen, geschlossen und teilweise auch entzündet sein. Sind diese Charakteristika verstärkt ausgeprägt, sollte man einen Hautarzt um Rat fragen.
- Den sich vermehrt bildenden Talg und die Keime entfernt man am besten durch tägliches Waschen, insbesondere des Gesichts, mit Produkten mit antiseptischen Agenzien (Syndets). Damit lassen sich auch „verstopfte“ Poren gründlich reinigen.
- Ein mildes Peeling – ein- bis dreimal pro Woche durchgeführt – kann helfen, die Bildung neuer Mitesser zu vermindern.
- Aknepräparate sollen Verhornungen lösen. Solche Produkte haben jedoch eine „schälende“ Wirkung und können die Haut austrocknen. Spezielle hautberuhigende und feuchtigkeitsspendende Pflegeprodukte können die Behandlung unterstützen (z.B. Lutsine®).
- Benzoylperoxidhaltige Präparate können farbige Kleidungsstücke bleichen. Die Anwendung in der Nähe des Haaransatzes sollte vorsichtig erfolgen.

Quelle: hautstadt.de

Gesicht „anstellt“, doch sie trauen sich nicht zu fragen. Will man die Jugendlichen also als Dauerkunden gewinnen, muss man ihnen die einzelnen Behandlungsschritte genau erklären, sie fachlich aufklären und sie in die Pflege der Haut mit einbinden, zumal diese zu Hause ja auch konsequent weitergeführt werden sollte. Erläutern Sie ihnen, weshalb ein Produkt zu empfehlen beziehungsweise nicht zu empfehlen ist. Weisen Sie die jungen Kunden darauf hin, dass Hautunreinheiten nichts mit mangelnder Hygiene zu tun haben und dass übermäßiges Waschen und Reinigen der Haut eher schadet als hilft.

### Gründliche Reinigung

A und O eines erfolgversprechenden Behandlungskonzeptes ist zunächst die **tägliche sorgsame Reinigung**. Hierfür sind vor allem Produkte mit antiseptischen Agenzien zu empfehlen. Zusätzlich zur täglichen Reinigung haben sich ein sanftes **Peeling** zwei- bis dreimal in der Woche zu Hause sowie eine **professionelle Reinigung** – einmal monatlich im Kosmetikinstitut – bewährt.

Eine professionelle Reinigungsbehandlung durch die Fachkosmetikerin dauert zirka eine Dreiviertelstunde und umfasst neben einem sanften Peeling eine Reinigungsmaske – beispielsweise mit Tonerde oder Meeressalgenextrakten – sowie eine Augenbrauenkorrektur. Im Anschluss daran kann man den jungen Mädchen auch ein dezentes Make-up anbieten.

### Gezielte Pflege

Im Prinzip entspricht die Pflege der unreinen Haut der des fett-feuchten Hautzustandes. Die Hautpflege hat zum Ziel, das überschüssige Hautfett zu binden und geschlossene Follikel zu öffnen, damit der Talg besser abfließen kann. Die Besiedelung der Follikel mit Bakterien – die ein entscheidender Auslöser für Akne ist – gilt es mit Antiseptika zu unterbinden. Außerdem sind komedogene Substanzen wie Fette und Wachse, Lösungsmittel und -vermittler, Waschsubstanzen, Tenside und Wirkstoffe zu meiden (siehe Tabelle rechts).

Förderlich sind Kosmetika, die entzündungshemmend und antimikrobiell wirken, die die Haut beruhigen und die übermäßige Talgproduktion stoppen. Darüber hinaus können keratolytisch wirkende Stoffe eingesetzt werden wie Salicylsäure, AHA, Benzoylperoxid, Triclosan oder Chlorhexidin (siehe Tabelle S. 44).

Als Vorbereitung sollte man bei dem beschriebenen Hautbild auf die Dampfung verzichten aufgrund der starken Proliferation von Bakterien durch die feuchte Wärme. Anstatt dessen gibt es gerade für Akne prädestinierte Hautbehandlungsmöglichkeiten zur Vorbereitung (Schwungwelle wie beispielsweise beim Skin Vital). Hierbei handelt es sich nicht nur um einen Peelingeffekt, die Vibration dieser Schwungwellen bringt die Bakterienmembranen zum Zerbrechen, so dass wir nach einer solchen Behandlung eine nahezu keimfreie Hautsituation haben – eine wichtige Voraussetzung für die professionelle Ausreinigung.

Eine frühzeitige dermatologische Abklärung ist notwendig, wenn eine Akne vorliegt. In diesem Falle ist es ratsam, mit einem Hautarzt eng

zusammenzuarbeiten. Neben der fachlichen Ausreinigung obliegt der Kosmetikerin vor allem die Beratungs- und Führungsfunktion bei den verunsicherten Jugendlichen. Sie ist es, die die jungen Kunden vom Therapieabbruch abhalten muss, wenn sich der Hautzustand anfänglich verschlechtert. Und sie ist es auch, die ihnen Mut machen muss, wenn sich der Therapieerfolg nur langsam einstellt. Durch eine Aknetherapie ist die Haut vielfach sehr gereizt, gerötet und neigt zu Abschuppungen. Für dieses Behandlungsstadium gibt es spezielle beruhigende und entzündungshemmende Ergänzungspräparate (z.B. Hermal Lutsine®). Die Mitarbeit der jungen Akne-Kunden erhöht den Behandlungserfolg erheblich.

Um Rötungen verschwinden zu lassen, eignen sich Camouflage-Stifte bzw. Make-up in einer hellgrünen, „schmutzigen“ Farbe besser als die üblichen braun getönten Abdeckstifte. ■

### Komedogene/aknogene Stoffe

Deutsche Bezeichnung	INCI
<b>Fette, Wachse</b>	
Erdnussöl	Arachis hypogaea
Kakaobutter	Theobroma cacao
Kokosöl	Cocos nucifera
Maiskeimöl	Zea mays
Olivenöl	Olea europaea
Saffloröl, Distelöl	Carthamus tinctorius
Sesamöl	Sesamum indicum
Wollwachs	Lanolin
„zersetzende“ Salbengrundlagen	
<b>Lösungsmittel und -vermittler</b>	
Butylstearat	Butyl Stearate
Hexylenglycol	Hexylene Glycol
Macrogol 300	PEG-6
Macrogol-2-myristylpropionat	PEG-2 Myristyl Propionate
Stearinsäure	Stearic Acid
<b>Waschsubstanzen, Tenside</b>	
Isopropylmyristat	Isopropyl Myristate
Natriumlaurylsulfat	Sodium Laurylsulfate
Ölsäure	Oleic Acid
<b>Wirkstoffe</b>	
Schwefel	Sulfur

Quelle: Körperpflegekunde und Kosmetik, S. Ellsäßer, Springer